

Sänger aus Siegburg und Eupen Freunde über die Grenzen

Bürgermeister Breuer lobte Bemühen und Erfolge des Schubertbundes

Siegburg (so) — Stellvertretender Bürgermeister Heinrich Breuer übertrieb nicht, als er beim Empfang der Eupener Sänger auf dem Marktplatz feststellte, daß sich der Schubertbund um die Völkerverständigung sehr verdient gemacht habe. Wie kaum ein zweiter Chor im Siegkreis und vermutlich weit über den Siegkreis hinaus hat der Schubertbund internationale Bande geschlagen, hat dieser prominente Siegburger Chor das Lied in den Dienst des gegenseitigen Verstehens und Näherkommens gestellt.

Heinrich Breuer erntete deshalb auch lebhaften Beifall von hüben und drüben, als er die gemeinsamen Gedanken nochmals in Worte faßte: Der Schubertbund läßt sich die völkerverbindende Arbeit angelegen sein. Seine Bemühungen haben einen beachtlichen Erfolg gezeigt." Breuer spielte damit einmal auf die Leistungen des Chor bei den internationalen Wettstreiten in Irland an, meinte aber auch die Begegnungen mit den Sängern verschiedener Länder und das Singen auf Band, das vielen Deutschen im Ausland als ein willkommener Gruß aus der Heimat gilt.

Einen besonders herzlichen Gruß richtete Heinrich Breuer an den Leiter des Königlichen Männergesangsvereins „Marienchor“ Eupen, Professor Mommer, der Ehrenmitglied des Schubertbundes ist und der sich durch zahlreiche Kompositionen einen Namen gemacht hat. Für die Stadt Siegburg überreiche der stellvertretende Bürgermeister dem Gastchor ein Bild der Stadt.

Begrüßung auf dem Markt

Nach der Begrüßung auf dem Markt — die Eupener waren in zwei Bussen gekommen und viele Sänger hatten ihre Frauen mitgebracht — wurden die Quartiere verteilt. Eine Reihe der belgischen Gäste, die fast ausschließlich gutes Deutsch sprechen,

wurden in Privatquartiere untergebracht.

Außer im festlichen Konzert am Samstagabend hatten die Siegburger am Sonntagmorgen Gelegenheit, den Chor zu hören. Der Königliche Männergesangsverein „Marienchor“ ist zugleich Kirchenchor und weltlicher Gesangsverein. Er pflegt deshalb zu gleichen Teilen die sakrale und die weltliche Musik. Am Sonntagmorgen

führte Professor Mommer mit seinen Sängern eine eigene Komposition, die Missa festiva in der Pfarrkirche St. Anno auf. Anschließend trafen sich die Sänger zu einem Frühschoppen „Em Döppe“ und im Kolpinghaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Am Sonntagnachmittag begleiteten einige Sänger des Schubertbundes die Gäste aus der belgischen Grenzstadt auf einer Fahrt ins Siebengebirge.

Gegenbesuch beschlossen

Zum Abschluß der Fahrt wurde ein Gegenbesuch in Eupen vereinbart. Bei dieser Gelegenheit wollen die Siegburger Sänger auch den zweiten von Professor Mommer geleiteten Eupener Chor, das Männerquartett, kennenlernen und auch mit diesen Sängern freundschaftliche Bande anknüpfen.